

## FACHTAGUNG 2026

# Schutz und Unterstützung im Zwangskontext

10./11. September 2026  
Kursaal Bern



[www.kokes.ch/tagung26](http://www.kokes.ch/tagung26)

Die **Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES)** ist eine interkantonale Fach- und Direktorenkonferenz. Ihre Mitglieder sind die Kantone. Die KOKES koordiniert die Zusammenarbeit der Kantone untereinander, mit dem Bund und nationalen Organisationen. Sie führt Fachtagungen und andere Veranstaltungen durch, ist Herausgeberin der Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz (ZKE) und anderer Publikationen, erhebt gesamtschweizerische Statistik-Zahlen, erarbeitet Berichte, Empfehlungen und Konzepte und arbeitet mit Organisationen ähnlicher Zweckbestimmung zusammen.



GENERALSEKRETARIAT KOKES  
POSTFACH  
6002 LUZERN  
TELEFON: 041 367 48 48  
E-MAIL: [INFO@KOKES.CH](mailto:INFO@KOKES.CH)  
[WWW.KOKES.CH](http://WWW.KOKES.CH)

# Schutz und Unterstützung im Zwangskontext

Die diesjährige KOKES-Tagung widmet sich der Frage, wie Schutz, Unterstützung und Selbstbestimmung im Zwangskontext gelingen kann und worauf dabei geachtet werden muss. Erwartet werden rund 400 Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen und Funktionen aus der ganzen Schweiz.

Kindes- und Erwachsenenschutz dient der Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen. Schutz kann und muss nötigenfalls auch ohne oder gegen den Willen der Betroffenen erfolgen. Dies stellt ein Eingriff in deren Rechte, namentlich in deren persönliche Freiheit, dar. In diesem (Zwangs-)Kontext tätig zu sein, stellt hohe Anforderungen an die involvierten Fachpersonen. Sie müssen sich ihrer Macht und Verantwortung stets bewusst sein. Die KOKES-Tagung sensibilisiert für diese Themen und gibt auch Anlass, die Anwendung von Zwang grundsätzlich zu reflektieren und Alternativen zu diskutieren.

Am **Nachmittag des ersten Tages** wird der Zwangskontext und die zugehörige Macht im Rahmen von fünf Referaten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: Begonnen wird mit grundsätzlichen Reflexionen zu Verantwortung und Macht sowie zu Zwang und Autonomie. Darauf folgt ein Einblick in die klinische Praxis der fürsorgerischen Unterbringung. Ein Blick auf Machtdynamiken und praktische Gesprächsführungs-Werkzeuge runden den ersten Tag ab.

Am **Vormittag des zweiten Tages** vertiefen die Teilnehmenden in **zwölf Workshops** spezifische Themen zum Zwangskontext resp. dem sinnhaften Umgang damit (Richtlinien in der Medizin, Erfahrungen bei der Polizei, Datenschutz, Aktenführung, Partizipation, Kommunikation, angeordnete Beratung, Supervision, ethische Überlegungen, unterstützende Entscheidungsfindung und professionelle Nähe).

Am **Nachmittag des zweiten Tages** folgen nochmals zwei Referate: Eines zur Verrechtlichung des Kindesschutzes aus soziologischer Perspektive und eines mit einem Blick auf Restorative Justice als Alternative aus dem strafrechtlichen Kontext. Audiobeiträge mit Stimmen von Fachpersonen und Betroffenen runden die Tagung ab.

Die zweisprachige nationale Tagung bietet eine Plattform, sich über die Kantons- und Fachdisziplinen hinaus zu vernetzen und mit zentralen Fragen im Kindes- und Erwachsenenschutz auseinanderzusetzen. Der direkte Bezug zum Praxisalltag der Teilnehmenden steht im Zentrum.

Wir hoffen, Sie mit dem Programm anzusprechen und freuen uns, Sie am 10./11. September 2026 an unserem neuen Tagungsort in Bern begrüßen zu dürfen.

Kathrin Schweizer  
Präsidentin KOKES

Diana Wider  
Generalsekretärin KOKES



## Donnerstag, 10. September 2026

- ab 12.45    Empfang der Tagungsteilnehmenden
- 13.30    **Begrüssung** Kathrin Schweizer, Präsidentin KOKES und  
**Einführung** Diana Wider, Generalsekretärin KOKES
- 13.45    **Verantwortung und Macht bei Fürsorge und Zwang**  
Jacqueline Fehr (Videobotschaft) (deutsch)
- 13.55    **Autonomie(schutz) durch wohlthätigen Zwang?**  
Daniel Rosch (deutsch)
- 14.30    **Fürsorgerische Unterbringung: klinische Praxis,  
kontroverse Perspektiven und Revisionsbedarf**  
Matthias Jäger (deutsch)
- 15.00    Pause
- 15.30    **Audiobeitrag mit Stimmen von Fachpersonen**  
[www.medienkoffer.ch](http://www.medienkoffer.ch) (französisch)
- 15.45    **Machtdynamiken und Machtensibilität  
im Kindes- und Erwachsenenschutz**  
Patrick Zobrist (deutsch)
- 16.20    **Gesprächsführung im Zwangskontext: was bewährt sich?**  
Petra Maria Schwarz (deutsch)
- 16.55    **Ausblick auf den zweiten Tag**
- 17.00    **Apéro**  

---
- 19.15    **Nachtessen (separate Anmeldung)**  
Kornhauskeller ([www.kornhaus-bern.ch](http://www.kornhaus-bern.ch))

# Freitag, 11. September 2026

- 08.45      **Workshops – Runde 1** (deutsch und französisch)
- 10.00      Pause
- 10.45      **Workshops – Runde 2** (deutsch und französisch)
- 12.00      Stehlunch
- 13.20      **Das Recht als Zwangs- oder Schutzinstrument?  
Überlegungen zur Verrechtlichung des Kindesschutzes**  
Géraldine Bugnon (französisch)
- 13.55      **Restorative Justice: Inspiration aus dem strafrechtlichen  
Kontext für den Kindes- und Erwachsenenschutz**  
Claudio Domenig (deutsch)
- 14.30      **Audiobeitrag mit Stimmen von Betroffenen**  
[www.medienkoffer.ch](http://www.medienkoffer.ch) (deutsch)
- 14.45      **Schlusswort der Tagungsbeobachterin**  
Andrea Abraham (deutsch)
- 15.00      **Ende der Tagung**

**Tagungsmoderation**  
Diana Wider



Die Teilnehmenden wählen **zwei Workshops** aus folgendem Angebot:

- zehn Workshops auf deutsch: Workshops 1, 4–12 (Workshop 4 simultan übersetzt)
- fünf Workshops auf französisch: Workshops 1–5 (Workshop 5 simultan übersetzt)

## **1 Revision der SAMW-Richtlinien «Zwangsmassnahmen in der Medizin»**

Leitung: Paul Hoff und Stéphane Morandi (1 × deutsch, 1 × französisch)

Die SAMW-Richtlinien «Zwangsmassnahmen in der Medizin» werden derzeit revidiert. Im Workshop werden relevante Aspekte für KESB und Beistandspersonen dargestellt und darauf Bezug genommen, was gegenüber der aktuellen Version angepasst wird, welche Themen kontrovers diskutiert werden, etc.

## **2 Geheimnis, Vertraulichkeit und Datenschutz in der Mandatsführung**

Leitung: Philippe Meier (französisch)

Nach einem Blick auf die Schweigepflicht-Regeln bei der Mandatsführung befasst sich der Workshop mit praktischen Situationen im Zusammenhang mit medizinischen, unterkunftsbezogenen oder finanziellen Fragen. Zudem werden die Neuerungen des Entwurfs zur ZGB-Revision vorgestellt.

## **3 Beteiligung und Kinderschutz: Anforderungen und Belastungen, die gemeinsam zu tragen sind (Kind, Eltern, Fachpersonen)**

Leitung: Anne-Françoise Pont Chamot und Kim Stroumza (französisch)

Ausgehend von Überlegungen aus der Bildungsforschung untersucht der Workshop, wie professionelle Antworten, die auf den Verantwortlichkeiten und Grenzen der beteiligten Personen aufbauen, Interventionen im Interesse des Kindeswohls unterstützen können. Anforderungen, die nicht immer leicht umzusetzen sind.

## **4 Kommunikation zum Schutzauftrag**

Leitung: Manon Schick und Diana Wider (französisch / simultan übersetzt auf deutsch)

Die KESB und Berufsbeistandschaften stehen oft vor kommunikativen Herausforderungen: Wie können sie den Betroffenen und Angehörigen ihre Rolle verständlich vermitteln? Wie können sie mit wiederkehrenden Angriffen seitens der Medien, politischer Entscheidungsträger oder in sozialen Netzwerken umgehen?

## **5 Umgang mit Macht bei der Polizei**

Leitung: Pascal Geiger (deutsch / simultan übersetzt auf französisch)

Durch das Gewaltmonopol hat die Polizei weitreichende Befugnisse zur Durchsetzung ihres Auftrages. Diese Machtposition und der professionelle Umgang damit wird bei der Polizei regelmässig thematisiert und reflektiert. Der Workshop gibt Einblick in die Erfahrungen der Polizeipraxis verbunden mit einem Transfer in den KESB-Alltag.

## **6 Aktenführung und Akteneinsicht im Spannungsfeld von Zwang, Transparenz und Betroffenen-Sicht**

Leitung: Linus Cantieni (deutsch)

Der Workshop behandelt zentrale Fragen der Aktenführung und Akteneinsicht und berücksichtigt die besonderen Herausforderungen des Zwangskontextes. Im Fokus stehen rechtliche und ethische Anforderungen sowie eine professionelle, transparente und betroffenen-orientierte Praxis.

## **7 Angeordnete Beratung – erste Erfahrungen mit dem Zentrum für Familien in Trennung ZFIT**

Leitung: Charlotte Christener und Martina Suter (deutsch)

Das Pilotprojekt ZFIT hat zum Ziel, streitende Eltern zu befähigen, die Verantwortung für ihre Kinder selbst zu tragen und gemeinsam nachhaltige Lösungen zum Wohl des Kindes zu finden. Wie läuft das Verfahren vor der KESB und wie funktioniert die Beratung? Können die gesteckten Ziele erreicht werden?

## **8 Dem Irrationalen Raum geben – Psychiatrische Supervision**

Leitung: Jürg B. Zühlke (deutsch)

Im Workshop wird eine Live-Supervision zu einem Fall aus dem Teilnehmenden-Kreis durchgeführt und die Realität der Supervision erlebbar gemacht. Im Zentrum steht die Reflexion zum Umgang mit Macht. Das Irrationale wird mit der rationalen Arbeitsweise von KESB und Berufsbeistandschaften verbunden.

## **9 Partizipation im Zwangskontext von Kindesschutzverfahren**

Leitung: Aline Schoch (deutsch)

Kindesschutzverfahren stellen durch die Mitwirkungspflicht einen Zwangskontext dar. Wie lassen sich zugleich Partizipationsansprüche Betroffener einlösen? Vorgestellt werden Forschungsergebnisse, die auf Partizipationsparadoxe hindeuten. Zudem werden praxisorientierte Ansätze für Fachpersonen im Umgang damit diskutiert.

## **10 Der neue Berufskodex als Orientierung zwischen Fürsorge und Zwang**

Leitung: Julia Venetz und Nadia Bisang (deutsch)

Anhand relevanter Themenfelder im Erwachsenenschutz wird diskutiert, welche zentralen ethischen Prinzipien im Zwangskontext vorhanden sind und allfällige Dilemmata darstellen. Es wird aufgezeigt, wie der Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz genutzt werden kann und beim beruflichen Handeln Orientierung bietet.

## **11 Unterstützende Entscheidungsfindung heute und morgen**

Leitung: Daniel Rosch (deutsch)

Anhand eines Fallbeispiels werden Möglichkeiten und Grenzen der unterstützenden Entscheidungsfindung aufgezeigt und gemeinsam geprüft, inwiefern es für die noch bessere Umsetzung eine gesetzgeberische Nachjustierung braucht. Anschliessend wird ein Revisionsvorschlag vorgestellt und diskutiert.

## **12 Professionelle Nähe statt Distanz-Reflex**

Leitung: Anita Nelson (deutsch)

Vertrauen entsteht nicht zufällig. Es ist ein fragiler und geduldiger Prozess. Professionelle Nähe und Mikro-Beziehungsangebote sind dabei Schlüsselemente. Dies wird am Beispiel von Hard-to-reach Klient:innen beleuchtet und diskutiert, wie sich die Ansätze in den Kindes-/Erwachsenenschutz übertragen lassen.



## Datum/Zeit

Donnerstag, 10. September 2026 / 13.30 – 17.00 Uhr, anschliessend Apéro  
Freitag, 11. September 2026 / 08.45 – 15.00 Uhr

## Ort ( → neuer Tagungsort in Bern)

Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3, 3013 Bern  
(ab Bahnhof Bern: 15' zu Fuss oder Tram Nr. 9 bis Haltestelle «Kursaal»)

## Sprachen

Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung.  
Die Unterlagen sind zweisprachig verfügbar (deutsch und französisch).

## Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen (insb. Rechtswissenschaft, Soziale Arbeit, Psychologie) aus folgenden Bereichen: KESB, Berufsbeistandschaften, externe Abklärungsdienste, administrative Aufsichtsbehörden, Rechtsmittelinstanzen, Sozialdienste sowie weitere Interessierte.

## Anmeldung

Bis 16. August 2026 auf [www.kokes.ch/tagung26](http://www.kokes.ch/tagung26)

**Die Anzahl Plätze ist beschränkt.** Die Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt. Nach erfolgter Anmeldung wird eine automatisch generierte Anmeldebestätigung verschickt.

## Hotelreservation

Die allfällige Hotelreservation erfolgt direkt durch die Teilnehmenden.  
Informationen zu reservierten Hotelkontingenten sind auf der Tagungswebseite.

## Auskunft

Tagungsadministration: Barbara Käch, Tel. 041 367 48 57, [info@kokes.ch](mailto:info@kokes.ch)  
Tagungsleitung: Diana Wider, Tel. 041 367 48 87, [diana.wider@kokes.ch](mailto:diana.wider@kokes.ch)

## Kosten

CHF 560.– (inkl. digitale Tagungsunterlagen, Pausenverpflegung, Apéro und Stehlunch).  
CHF 80.– zusätzlich für fakultatives Nachtessen (separate Anmeldung erforderlich, beschränkte Anzahl Plätze werden nach Datum der Anmeldung vergeben).  
Bei Abmeldungen bis 16. August 2026 werden CHF 60.– Aufwandsentschädigung verrechnet. Bei späterer Abmeldung oder Nichterscheinen bleibt der Tagungsbeitrag geschuldet, die Anmeldung ist auf eine andere Person übertragbar.

## Tagungswebseite

Sämtliche Informationen zur Tagung (inkl. Anmeldeformular) entnehmen Sie der Tagungswebseite **[www.kokes.ch/tagung26](http://www.kokes.ch/tagung26)**

**Abraham Andrea** Prof. FH, Dr. phil., Sozialanthropologin, Leiterin Institut Kindheit, Jugend und Familie, Berner Fachhochschule Soziale Arbeit

**Bisang Nadia** lic. phil., Soziale Arbeit und Sozialpolitik, Co-Geschäftsleiterin AvenirSocial Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz

**Bugnon Géraldine** Dr. phil., Soziologie, Professorin für Sozialarbeit und Sozialpolitik an der Universität Freiburg

**Cantieni Linus** Dr. iur., Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter Universität Zürich, Partner bei Rudin Cantieni Rechtsanwälte AG und kompassus, Mitglied Beratende Kommission KOKES

**Christener Charlotte** Fürsprecherin, Präsidentin KESB Bern (Stadt), Referentin, Lehrbeauftragte FHNW, Gründungsmitglied Verein ZFIT

**Domenig Claudio** Prof. FH, Dr. iur., Mediator FSM, Executive MPA, Dozent und Studienleiter, Berner Fachhochschule Soziale Arbeit, Redaktor ZKE und stv. Generalsekretär KOKES

**Fehr Jacqueline** Regierungsrätin Kanton Zürich, Vorsteherin der Direktion der Justiz und des Innern, Mitglied KOKES-Vorstand

**Geiger Pascal** Major, Leiter der Sicherheitspolizei der Kantonspolizei Basel-Stadt, Mitglied der Geschäftsleitung

**Hoff Paul** Prof. em., Dr. med., Dr. phil., Präsident Zentrale Ethikkommission der SAMW, Vorsitz Subkommission «Zwangsmassnahmen in der Medizin»

**Jäger Matthias** Prof. Dr. med., Direktor Erwachsenenpsychiatrie der Psychiatrie Baselland, Titularprofessor der Universität Zürich, Präsident Stiftungsrat Pro Mente Sana

**Meier Philippe** Prof. Dr. iur. und Rechtsanwalt, Ordinarius, FDCA/Universität Lausanne, Mitglied Beratende Kommission KOKES

**Morandi Stéphane** Dr. med., Psychiatrie und Psychotherapie, Mitglied SAMW-Subkommission «Zwangsmassnahmen in der Medizin», CHUV Lausanne

**Nelson Anita** Sozialarbeiterin MSc, Waschsalon Niederdorf, Lehrbeauftragte und ehemalige Dozentin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

**Pont Chamot Anne-Françoise** Prof. FH, Hochschule für Soziale Arbeit und Gesundheit, Lausanne

**Rosch Daniel** Prof. FH, Dr. iur./dipl. Sozialarbeiter FH/MAS Nonprofit-Management/systemischer Berater, Therapeut und Familientherapeut (DGSF)/systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (hsi), Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

**Schick Manon** Journalistin, ehemalige Direktorin von Amnesty International Schweiz, Leiterin der kantonalen Dienststelle für Kinderschutz im Kanton Waadt

**Schoch Aline** Dr., Soziologie und Erziehungswissenschaft, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

**Stroumza Kim** Prof. FH, Hochschule für Soziale Arbeit, Genf



**Suter Martina** Sozialpädagogin / MAS Kinder und Jugendhilfe, Leiterin Bereich Kinderschutz, Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz der Stadt Bern, Mitglied Verein ZFIT

**Schwarz Petra Maria** Dr. phil., Seminarleiterin und Coach, Lehrbeauftragte Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

**Venetz Julia** Sozialarbeiterin Bsc, Mandatszentrum Erwachsenenschutz Dietikon, Mitglied Kommission Berufsethik AvenirSocial

**Wider Diana** Prof. FH, Juristin und Sozialarbeiterin, Generalsekretärin KOKES

**Zobrist Patrick** Prof. Dr. phil., Sozialarbeiter, Dozent und Projektleiter, Institut Sozialarbeit und Recht, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

**Zühlke Jürg B.** Dr. med., Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Praxis 4P, Burgdorf